

Frühlingstreffen im Emmental genauer in Lützelflüh und Schafhausen i.E.

25. und 26. April 2015

Samstag

Den trüben Wetteraussichten zum Trotz fuhren wir am Samstag auf den Sportplatz nach Lützelflüh und staunten nicht schlecht, dass 16 weitere Camper z.T. schon dort waren oder am frühen Nachmittag dort eintrafen. Robert und Vroni verteilten zur Begrüssung feinste Mohrenköpfe, die wir genüsslich verzehrten. Und schon ging's weiter: Spaziergang durchs hübsche Dorf Lützelflüh mit den stattlichen (Bauern-)häusern, dem alten Pfarrhaus (heute Gotthelf-Museum) und zur Ausstellung der Bronze Skulpturen auf einem schönen Wiesengelände. Freddy Air Röthlisberger hat die Bronzen nach Figuren aus den Gotthelf Romanen geschaffen.



Eindrücklich, dem Erdbeerimareili, dem Ueli, Vreneli, der schwarzen Spinne und vielen andern so „lebendig“ zu begegnen. Bei jeder Figur gibt's anschauliche Beschreibungen. Ganz nach dem Motto des Künstlers „aufzurütteln und zum Nachdenken anzuregen“ schlenderten wir durchs Gelände. Inzwischen hatte ein leichter Nieselregen eingesetzt und so führte uns der Weg etwas abgekürzt in den Gasthof Ochsen. In der gemütlichen Gaststube mit alten Schiefertischen wurde uns durch die WIG ein Getränk offeriert und schon bald war die Gruppen in angelegte Gespräche vertieft.



Die Zeit verging sehr schnell und es hiess aufzubrechen um mitsamt Fahrzeug nach Schafhausen i.E. zu dislozieren. Pünktlich um 17 Uhr eröffnete Axel die Hauptversammlung (im ebenfalls sehr schönen und einladenden) Säli im Landgasthof zum Rössli in Schafhausen. Wie gewohnt lenkte der Präsident die Anwesenden souverän, kurz und bündig durch die Geschäfte. Was an der Versammlung nicht erwähnt wurde, möchten wir hiermit noch nachholen, nämlich Axel ganz herzlich zu danken für seine Arbeit und grossen Bemühungen rund um das „Vereinsleben“, wir wissen alle, dass das nicht selbstverständlich ist.

Der anschliessenden Apéro (offeriert durch den Club) mit den feinen Gemüsestäblis und verschiedenen verführerischen Saucen war ein voller Genuss. Um 19 Uhr wurden die Menüs serviert:



wunderschön angerichtet und für den Gaumen ebenso ausgezeichnet und das alles in grosszügigen Portionen – wen wundert's, dass bei den meisten das Dessert „klein“ gewählt wurde oder ganz wegfiel. Nur einer wagte es, sich eine Meringues zu bestellen. Es kam eine Riesen Portion und kaum jemand

von den Anwesenden glaubte, dass er es alleine schaffen würde, aber weit gefehlt: er schaffte es!!

Je mehr es draussen regnete, desto gemütlicher und gesprächiger wurde drinnen die Runde. Zum Abschluss wurden noch Bilder aus „alten“ WIG-Zeiten gezeigt und wir staunten, wie jung alle aussahen. Übernachten durften wir auf dem oberen, grossen Parkplatz des Gasthauses, was sehr geschätzt wurde, musste doch niemand auf ein zusätzliches Gläschen Alkohol verzichten.

Sonntag





Nach einer regenreichen Nacht trauten wir unseren Augen nicht, als wir am Sonntagmorgen den blauen Himmel sahen und dass es den ganzen Tag so bleiben würde, erst recht nicht. So fuhren wir auf den Sportplatz in Ersigen, der uns von einem früheren Treffen her bekannt war. Obwohl die danebenliegende Keramikfabrik Rössler Tag der offenen Türe hatte, fanden alle Wohnmobile einen „gäbigen“ Platz. Kaum angekommen, strömten viele Wigler (nicht nur Frauen!) in den Verkaufsladen und deckten sich mit grösseren und kleineren Keramikstücken, Fonduegeschirr und Glaswaren ein.

Axel und Regine, die guten Seelen, holten zuhause den Anhänger mit Kochtopf und Grill! Innet Kürze wurde ein feines Gemüserisotto hergezaubert und der Grill „eingefeuert“, so dass jede/jeder sein Fleischstück oder seine Wurst braten konnte.

In der fröhlichen Runde wurde gegessen, geplaudert und wertvolle Tipps und Erfahrungen von bisherigen und geplanten Camperreisen ausgetauscht und im Nu verflogen die Stunden. Erstaunlich lange blieben die Gäste sitzen – vielleicht lag's auch daran, dass der „Austragungsort“ des Treffens für viele recht nahe lag?? Oder anders ausgedrückt: „Ach was willst du in die Ferne schweifen, sieh das Schöne liegt so nah“...



Einmal mehr ein gelungenes Treffen!

Noldi und Elisabeth, Fotos: Paul Schütz